

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <WILNA>

1803 - 1832

AUFSATZSAMMLUNG

- 20-2** *Kulturtransfer in der Provinz: Wilna als Ort deutscher Kultur und Wissenschaft (1803 - 1832)* / Monika Bednarczuk. Mit Beiträgen von ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2020. - VI, 252 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-447-11403-5 : EUR 68.00
[#6924]

Wilna und seine 1578/79 gegründete Jesuitenuniversität werden eher selten „als Ort deutscher Kultur und Wissenschaft“ bezeichnet. Man denkt da viel eher und aus guten Gründen an Litauen, Polen und das zaristische Rußland. Und doch nahm eine Reihe von Wissenschaftlern aus dem deutschen Sprachraum einen Ruf an die von Zar Alexander I. 1803 neugegründete russische Universität in Wilna an. Studenten aus dem Alten Deutschen Reich zog es allerdings eher selten an die Hochschule an der westlichen Peripherie des Zarenreiches.¹ Russischen Untertanen hatte Zar Paul I. bereits 1798 das Studium an ausländischen Hochschulen verboten. Es bestand also ein dringender Bedarf an Universitäten im russischen Reich. Wilna und das nahezu zeitgleich gegründete Dorpat/Tartu in Estland schlossen hier empfindliche Lücken.

Zu einem Zeitpunkt, als im deutschen Alten Reich ein großes Universitätssterben einsetzte, entstand an der Westgrenze des russischen Reiches eine neue, reformierte Hochschule, die sich an den Maßstäben mittel- und westeuropäischer Universitäten der Aufklärung orientierte und für talentierte junge Wissenschaftler aus Deutschland durchaus attraktiv war.

Vier polnische Wissenschaftshistorikerinnen ermöglichen uns in ihren quellen gesättigten Aufsätzen, die fast schon monographischen Charakter ha-

¹ Leider existiert keine Matrikel der Universität Wilna, die das im Detail belegen würde. Einen gewissen Ersatz könnte bieten: *Wileński słownik biograficzny* / red. Henryk Dubowik ... - Wyd. 2. poszerzone. - Bydgoszcz : Tow. Miłośników Wilna i Ziemi Wileńskiej, 2008. - 604 S. - (Encyklopedia Ziemi Wileńskiej ; 1) - (Wileńskie Rozmaitości. Biblioteka Wileńskich Rozmaitości. Ser. B ; 64) - ISBN 978-83-87865-59-7. - *Wileński słownik biograficzny* : suplement / oprac. Mieczysław Jackiewicz. - Bydgoszcz : Tow. Miłośników Wilna i Ziemi Wileńskiej, 2012. - 331 S. - (Encyklopedia Ziemi Wileńskiej ; 10). - (Biblioteka Wileńskich Rozmaitości. Seria B ; 77). - ISBN 978-83-87865-73-3.

ben, einen tiefen Einblick in den doch beträchtlichen, bisher allerdings eher wenig bekannten Einfluß deutscher Wissenschaftler in der litauischen Metropole.² Es blieb leider nur eine kurze Phase der Blüte und der relativen akademischen Freiheit. Schon ab 1833, nach den polnischen Aufständen, setzten an den wenigen Universitäten des russischen Reiches zahlreiche Repressionen ein, die die akademische Jugend immer mehr nach Westen vertrieb. Viele Studenten, vor allem auch die vielen „Ostjuden“, gingen ins nahe Königsberg, aber auch an die renommierten Hochschulen in Berlin, Göttingen, Halle oder Leipzig.

Unter den Lehrkräften, die man zu Beginn des 19. Jahrhunderts für Wilna gewinnen konnte, ragte der Altphilologe Gottfried Ernst Groddeck (1762 - 1824) deutlich heraus.³ Der Schüler des renommierten Göttinger Altertumswissenschaftlers und Bibliothekars Christian Gottlob Heyne (1729 - 1812) kümmerte sich gleich nach seinem Amtsantritt intensiv um die Gründung eines Seminars für Klassische Philologie und den Ausbau der bis dahin dürftigen Universitätsbibliothek, der er auch vorstand.⁴ Im Gegensatz zu einem prominenten Vorgänger, dem vielseitigen Ethnologen und Weltreisenden Georg Forster (1754 - 1794),⁵ blieb Groddeck nicht nur kurze Zeit in der litauischen Hauptstadt. Er beeinflusste unter anderem den renommierten polnischen Historiker und Literaten Joachim Lelewel (1786 - 1861) sehr stark.

Alle vier Beiträge zeichnen den doch beträchtlichen Einfluß deutscher Wissenschaft auf die vermeintliche Provinz nach. Wie die Autorinnen deutlich aufzeigen, fanden die deutschen Philosophen (Kant, Fichte, Schelling), die Autoren der deutschen Klassik und Romantik mit Goethe an der Spitze trotz mancher sprachlichen Schwierigkeiten enormen Widerhall in Wilna und seiner Universität. Gleiches gilt für die vom „Göttinger Neuhumanismus“ ge-

² Inhaltsverzeichnis:

https://www.harrassowitz-verlag.de/pdfjs/web/viewer.html?file=/ddo/artikel/79396/978-3-447-11403-5_Inhaltsverzeichnis.pdf#pagemode=thumbs [2020-06-10]. - Demnächst unter <http://d-nb.info/1204583560>

³ Zu Groddeck und seinen Kontakten vgl. **Gottfried Ernst Groddeck und seine Korrespondenten** / Hans Rothe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung, 2015. - VI, 381 S. ; 25 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 39). - ISBN 978-3-11-040658-0 : EUR 109.95 [#4284]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434935816rez-1.pdf>

⁴ Zur Universitätsbibliothek unter Groddeck: **Bücher und ihre Leser in Wilna am Anfang des 19. Jahrhunderts** : "Journal der Ausleihungen der Bücher aus der Bibliothek der Wilnaer Universität" 1805 - 1816 ; eine bibliographisch-buchwissenschaftliche Untersuchung / Krystyna Bednarska-Ruszajowa. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1996. - 323 S ; 21 cm. - (Arbeiten und Bibliographien zum Buch- und Bibliothekswesen ; 13). - ISBN 3-631-30611-3.

⁵ Zu Vater und Sohn Forster zuletzt: **Weltensammeln** : Johann Reinhold Forster und Georg Forster / hrsg. von Elisabeth Décultot ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 280 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 27). - ISBN 978-3-8353-3618-6 : EUR 34.90 [#6932]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10329>

prägte Entwicklung der Klassischen Philologie und der Orientalistik, wo der bereits angesprochene Groddeck eine zentrale Rolle spielte.

Während an dieser Stelle nichts über die Entwicklung der Theologie, der Jurisprudenz und der Medizin gesagt wird,⁶ geht das letzte Kapitel auf die Wilnaer Naturwissenschaften, besonders die Geowissenschaften, ein (Monika Bednarczuk). Auch Alexander von Humboldt hatte manchen Kontakt mit Wissenschaftlern der Universität Wilna.

Dort studierte von 1815 bis 1819 auch Adam Mickiewicz (1798 - 1855), der so manche Anregung von deutschen Dichtern empfing, auch wenn er die Texte nicht im Original lesen konnte.

Der vorliegende Sammelband gibt einen tiefen Einblick in ein bisher wenig bekanntes Kapitel deutsch-polnischer, ja auch deutsch-russischer und deutsch-litauischer Wissenschaftsbeziehungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, von den vielversprechenden Reformen Alexanders I. bis hin zur starken Unterdrückung nach 1832.⁷

So manche der vorgestellten polnischen, ja auch einige der deutschen Autoren dürften nicht so bekannt sein, demonstrieren aber den beträchtlichen Kultur- und Wissenschaftstransfer zwischen Deutschland und dem damals russischen, aber traditionell deutlich polnisch geprägten Wilna.

Den vier Abhandlungen sind jeweils englische Abstracts beigegeben. Mit dem umfangreichen *Literaturverzeichnis* und dem zuverlässigen *Namenregister*, das die breite Ausstrahlung des diskutierten Kulturtransfers eindrucksvoll demonstriert, stehen der Forschung solide weitere Hilfsmittel zur Verfügung.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10340>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10340>

⁶ Trotz sprachlicher Hürden sei die neue voluminöse Universitätsgeschichte erwähnt: ***Alma Mater Vilnensis*** : Vilniaus universiteto istorijos bruožai : kolektyvinė monografija / [red. koleg.: Alfredas Bumblauskas (ats. red.) ...]. - 2-asis patav. ir papild. leid. - Vilnius : Vilniaus Universiteto Leidykla, 2012. - 1056 S. : Ill., Kt. - (Fontes et studia historiae Universitatis Vilnensis). - ISBN 978-609-459-103-7. - Hier besonders Kap. 8. 1803 - 1832. - Ganz neu: ***Alma Mater Vilnensis*** : trumpa universiteto istorija / Alfredas Bumblauskas ... - Vilnius : Vilniaus universiteto leidykla, 2019. - 203 S. : Ill. ; Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-609-07-0134-8.

⁷ Es sollte allerdings nicht verschwiegen werden, daß es schon eine umfangreiche, sehr verwandte jüngere Monographie gibt: ***Wilno*** : polska stolica kulturalna zaboru rosyjskiego 1803 - 1832 / Daniel Beauvois. - Wrocław : Wydawn. Uniw. Wrocławskiego, 2010. - 824 S., [15] Bl. : Ill., graph. Darst. - (Acta Universitatis Wratislaviensis ; 3203). - ISBN 978-83-229-3085-4.